

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 24/2026 öffentlich			
		Mitzeichnungen			
Dezernat: IV FBL: Frau Hüge AbtL: Herr Maier Verfasser/in: Frau Vogt					
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
A.f. Bildung, Sport und Kultur					27.01.2026
A.f. Kinder, Jugend und Familie					05.02.2026
TOP Mitteilung Konzept Schulsozialarbeit der Kreisstadt Bergheim					

Erläuterungen:

1. Sachverhalt

Kommunale Schulsozialarbeit wurde in Bergheim im Jahr 2001 installiert und blickt nunmehr auf eine 25-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Was im Jahr 2001 in vier Grundschulen mit nur einem Sozialarbeiter begann, hat sich bis heute sukzessive weiterentwickelt, einhergehend mit einem spürbaren Bedeutungszuwachs dieses Aufgabengebiets. Einen besonderen Schub und eine erhöhte Aufmerksamkeit erhielt die Schulsozialarbeit - landesweit wie auch hier in Bergheim - durch die Verabschiedung des Bildungs- und Teilhabepaketes im Jahr 2012. Hierdurch konnten mehrere Stellen geschaffen und anschließend glücklicherweise verstetigt werden, so dass die Kreisstadt Bergheim inzwischen an allen grund- und weiterführenden Schulen kommunale Fachkräfte der Schulsozialarbeit vorhalten kann.

Die gesellschaftlichen Herausforderungen und Bedarfe junger Menschen entwickeln sich stetig weiter, so dass auch die konzeptionelle Ausrichtung von Schulsozialarbeit im Rahmen der Qualitätsentwicklung fortlaufend angepasst werden muss. Das vorliegende, aktualisierte Konzept bietet sowohl den (sozial-) pädagogischen Fachkräften, als auch Schüler*innen und Eltern Orientierung und Transparenz, was Rolle, Aufgaben und Methoden der kommunalen Schulsozialarbeit betrifft.

Das Konzept ist über den Download-Bereich der Homepage der Kreisstadt Bergheim (IBZ/Schulsozialarbeit) oder mit Hilfe des unten angegebenen QR-Codes abrufbar.

Die Schulsozialarbeit vor Ort ist ein Angebot der Kreisstadt Bergheim als örtlicher Jugendhilfeträger nach dem SGB VIII. Sie ist als Fachteam im Informations- und Beratungszentrum (IBZ) verortet. Sie zielt auf eine umfassende, ganzheitliche Förderung schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher ab. Diese Form der Sozialen Arbeit findet am Lern- und Lebensort Schule statt und ist somit ein niedrighwelliges, kostenfreies Angebot, das allen Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie den an der jeweiligen Schule tätigen Fachkräften offensteht. Schulsozialarbeit stellt mit ihren Angeboten eine zentrale Schnittstelle zwischen dem Bildungsauftrag der Schule und dem Entwicklungsauftrag der Jugendhilfe dar.

Eine immer komplexer werdende Welt mit unterschiedlichsten Krisen und Kriegen, unklaren Lebensperspektiven, unsicheren wirtschaftlichen Entwicklungen, medialer Überflutung und damit einhergehender Risiken und Gefahren, erfordern auch von jungen Menschen ständige Anpassung und immer neue Bewältigungsstrategien. Parallel hierzu verändern sich die Strukturen und das Verständnis von Familie und deren sozialen Netzen. Diese vielfältigen gesellschaftlichen Entwicklungen, teilweise in Kombination mit individuellen Beeinträchtigungen werden als Belastungs-

faktoren im System Schule wahrgenommen. Schule hat sich kontinuierlich von einem Ort der reinen Wissensvermittlung hin zu einer Institution entwickelt, in der sich die Komplexität und Vielfalt der Lebensanforderungen widerspiegelt.

Schulsozialarbeit verfolgt das Ziel, die Entwicklungschancen junger Menschen im Zusammenspiel mit Schule und Elternhaus zu verbessern und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Sie bedient sich der Ziele und Ansätze der Sozialpädagogik und arbeitet eng mit den multiprofessionellen Fachkräften in Schule zusammen. Handlungsleitend ist immer das Wohl des jungen Menschen.

Zu den Kernaufgaben und Handlungsfeldern gehören:

- Beratung und Begleitung der jungen Menschen im Sinne einer ganzheitlichen Entwicklung und zur Förderung des Selbstwerts (Einzelförderung/Einzelfallhilfe)
- Unterstützung der Erziehungsberechtigten und des Lehrpersonals zur Sicherung des regelmäßigen Schulbesuchs
- Begleitung von Übergängen (Übergang Kita/Grundschule - Grundschule/weiterführende Schule - weiterführende Schule/Arbeitswelt)
- Unterstützung und Sicherung des Kindeswohls
- Soziale Gruppenangebote und Projektarbeit
- Netzwerkarbeit und Kooperation mit anderen Fachkräften, Institutionen und im Sozialraum
- Beratung und Unterstützung in Bezug auf das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Schulsozialarbeit übernimmt an vielen Stellen eine Scharnier- und Vermittlerinnenfunktion zwischen den unterschiedlichen Akteur*innen in Schule. Dieses kommunale Angebot als eine Leistung der Jugendhilfe im System Schule hat den Vorteil, dass die Schüler*innen kurzfristig unabhängige, vertrauliche Beratung im Schulgebäude von nicht-lehrendem Personal in Anspruch nehmen können.

Kommunale Schulsozialarbeit sorgt für eine wertungsfreie, von schulischen Leistungen unabhängige Unterstützung, was umso bedeutsamer ist, als sich bekanntlich alle Formen von Stress und Belastung (persönlich, familiär, sozial und schulisch) auch ungünstig auf die Erfolgsaussichten formaler Bildung auswirken.

Qualitativ und fachlich findet eine Absicherung der Schulsozialarbeit im Rahmen von regelmäßigen Teamsitzungen, kollegialen Fallberatungen, Supervisionen und Fortbildungen statt. Die einzelnen Tätigkeiten und Angebote der Schulsozialarbeit wurden erst kürzlich in einem eigens entwickelten Prozess- und Qualitätshandbuch dezidiert beschrieben und werden kontinuierlich den Anforderungen des Arbeitsbereichs angepasst.

QR-Code zum Abruf des Konzeptes „Schulsozialarbeit“

